etc.
tr. 62.
ng
lerrenwäsche
billigst bei
rüder Hömber
Nur Neuheiten!
Gebetbücher,
ommunion-Andenken
bei
H. Wenner.
uchhandlung, Navarinstr. 19.
s ist unmöglich,
hne Erfahrung eine Vorstell
n unvergleichlichen Wirkun
alle Hautunreinigkeiten,
e etc. der
riginal-Teerschwefel-Seife
: Dreieck mit Erdkugel
von Bergmann & Co., Be
r. Erkf. a. M. zu machen.
ück 50 Pf. bei:
Apotheker F. Arens
do. W. Reyger
Ich schlachte je
woch und Samstag.
Empfehle:
einefleisch pr. Pfund 60
bei 10 Pfund billiger,
. . . . . pr. Pfund 60
ien . . . . pr. Pfund 60
wurst . . . pr. Pfund 60
H. Iding
Metzgermeister, Homd
(nahe vor der Grenze).
ick- und Stickgar
bei
Biergans.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Georg Heinrich Daub in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 95. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Donnerstag, 9. April 1903.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **32. Jahrgang.**

Erstes Blatt.

Zum Generalstreik der holländischen Verkehrsarbeiter.

Zu Wasser und Land wird seit Beginn dieser Woche in dem benachbarten Königreich gestreikt. Der Generalausstand kam aber in diesem Augenblick nicht so überraschend wie sein Vorgänger, der das Land Ende Januar heimsuchte. Der Ausstand, schon seit Wochen im Amsterdamer Hafen unter den allerdings nicht besonders zahlreichen Kanalbootsleuten gärend, hat jetzt zunächst die Maschinisten und Bahnwärter der Eisenbahnen ergriffen, sich dann aber sofort auch auf die verschiedensten anderen Gewerbezweige ausgedehnt; sein Ziel ist ein rein politisches — die Absicht, die Kammern und die Regierung daran zu hindern, daß die der Kammer jetzt zur Beratung vorliegenden Gesetze gegen Angriffe auf die Arbeitsfreiheit und Bedrohung der gesamten wirtschaftlichen Interessen durch Verhinderung des Eisenbahnbetriebes durchdringen.

Wenn daneben noch eine Aufbesserung der Löhne der Eisenbahnarbeiter als Ziel des Ausstandes angegeben wird, so nehmen das dessen Urheber doch selbst nicht sehr ernst; ihnen kommt es nur darauf an, nach dem Gedanken des sozialdemokratischen Liedes von „allen Rädern, die stillstehen, wenn der starke Arm des Arbeiters nicht will," die Macht der Masse geltend zu machen und ihren Willen der übrigen Bevölkerung aufzuzwingen. Der übrigen Bevölkerung; denn in der Kammer hat die Vertreterschaft der gesamten übrigen Bevölkerung, entgegen den Sozialdemokraten, ihre Zustimmung zu den erwähnten Gesetzentwürfen erklärt.

Eine einmütigende Ueberraschung ist aber, wie gesagt, der jetzige Ausstand nicht; die Regierung war auf alle Fälle vorbereitet, um Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten, wie auch um den Betrieb der Bahnen und der Post, wenn auch in beschränktem Maße, zu sichern. Ueberdies machen die christlichen Organisationen diese Streikbewegung nicht mit und arbeiten weiter. Während Ende Januar sich nicht bloß die zunächst betroffenen Unternehmer von privaten Transportanstalten, sondern auch die Regierung überrumpeln ließen und in der Hauptsache vollständig nachgaben, hat die Regierung jetzt längst Milizen einberufen und bis heute unter der Fahne gehalten, also möglichst für Ersatz ausständiger Eisenbahnbediensteter vorgesorgt. Nachdem die von der Regierung vorgelegten gesetzgeberischen Maßnahmen gegen Streikmißbräuche im Parlament abgemildert worden waren, haben sie, wie bemerkt, die Zustimmung aller nichtsozialistischen Abgeordneten gefunden.

Gerade zur rechten Zeit kommt nun eine orientierende Veröffentlichung, nämlich eine Schrift der Direktion der Blaauwhoedenveem, der Transport-Gesellschaft, bei welcher seiner Zeit der große Verkehrsstreik seinen Anfang nahm, über Vorgeschichte, Veranlassung und Verlauf der jüngsten Arbeiterbewegung in Amsterdam:

Aus verschiedenen Gründen sah sich im Jahre 1900 nach einem durch eine Uebereinkunft beendeten Streik die Blaauwhoedenveem genötigt, die Lohnzahlungen ihrer Arbeiter in einer Weise zu ändern, welche zwar in jener Uebereinkunft nicht vorgesehen war, sich jedoch mit ihr auch nicht in Widerspruch befand: Man begann eine Anzahl Arbeiter nicht mehr stück- und stundenweise zu bezahlen, sondern gewährte ihnen einen festen, gleichbleibenden Tagelohn, der zwar etwas hinter der Summe zurückblieb, welche ein fleißiger Arbeiter unter Anspannung aller Kräfte in guten Zeiten bei Stück- und Stundenlohn verdienen konnte, der unter den bestehenden Verhältnissen aber den Wochenverdienst des Arbeiters gegen früher tatsächlich um 1½ Gulden erhöhte. Die Blaauwhoedenveem verfolgte mit dieser Maßregel den Zweck, sich einen Kern brauchbarer und zuverlässiger Arbeiter zu verschaffen. Bestrebungen der Dockarbeiter, welche darauf ausgingen, die Blaauwhoedenveem durch Streik zur Aufhebung ihres Lohnsystems zu zwingen, scheiterten denn auch an dem Widerstande desjenigen Teiles der Arbeiterschaft, welcher die Vorzüge der neuen Einrichtung erkannte. Zu derselben Zeit, nämlich im August 1900, geriet die Veem über die Verladung von Kaffee mit den Packhausangestellten in Zwistigkeiten, die zwar durch unmittelbare Verhandlungen der Blaauwhoedenveem mit den beteiligten Arbeitern schnell beigelegt wurden, aber trotzdem sehr bemerkenswert waren: sie zeigten nämlich, wie sehr die vorhandenen Arbeitervereinigungen die Selbständigkeit ihrer Mitglieder zu unterdrücken suchten; denn als ein wenig später die streitigen Punkte noch einmal zur Erörterung kamen, erklärte die Handelnden Rijverheid kurz und bündig, daß nur der Vorstand der Vereinigung und nicht die einzelnen in Mitleidenschaft gezogenen Mitglieder das Recht hätten, derartige Angelegenheiten zu regeln . . . . . Alle die Vereinigungen gingen nur darauf aus, sämtliche Hafenarbeiter in ihre Organisation hineinzuziehen. Durch Flugblätter usw. wurden gegen die Transportgesellschaft Unwahrheiten und Beleidigungen verbreitet. Die entscheidenden Fragen waren: Wird man die Blaauwhoedenveem dazu bringen, die bestehenden Arbeiterorganisationen als alleinige Vertreter aller Hafenarbeiter anzuerkennen, und wird man die Arbeit der Nichtorganisierten verhindern können? Der äußere Anlaß war geringfügig genug . . .

Es wird dann geschildert, wie, als am 31. Januar durch den Streik Amsterdam von jeder Eisenbahnverbindung mit der Außenwelt abgeschnitten war, durch bedeutende Konzessionen der Unternehmer am 3. Februar der „Streik so gründlich beendigt war, daß selbst das für nebensächliche Differenzen in Aussicht genommene Schiedsgericht nicht in Tätigkeit zu treten brauchte."

Die Ausständigen hatten ihre Macht gezeigt und jubelten über den Erfolg. Allem Anschein nach sind die Verhältnisse für die Durchsetzung ihres Willens seitdem merklich ungünstiger geworden, um so bedenklicher also die Aussichten auf Gewalttaten, nachdem einmal der allgemeine Ausstand verkündigt worden ist.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

*** **Der Kaiser** wird nach getroffenen Dispositionen mit Gemahlin und Kindern am 14. Mai in Urville in Lothringen eintreffen, um dort einen zehntägigen Aufenthalt zu nehmen. Hierbei gedenkt der Kaiser eine photographische Riesenaufnahme von der Enthüllung des neuen gotischen Portals der Metzer Kathedrale, der er beiwohnen wird, herstellen zu lassen. Diese Photographie will der Kaiser bei seinem demnächstigen Besuch des Papstes diesem persönlich überreichen.

*** **Der Besuch Kaiser Wilhelms II. im Vatikan** ist jetzt vollständig geregelt. Der Kaiser wird von der preußischen Gesandtschaft direkt zum Vatikan fahren; Fürst Odescalchi stellt die Pferde und die Kutschen für den Kaiser und das Gefolge.

□ **Das Befinden der Kaiserin** ist andauernd zufriedenstellend. Der Heilungsprozeß des Armbruchs verläuft völlig normal. Am Montag fand eine nochmalige Röntgenaufnahme des gebrochenen Armes im Gipsverband statt.

*** **Für die Aufhebung des** § 2 des Jesuitengesetzes wollen nach Privatmeldungen der „Münch. N. N." Bayern und Baden, gegen die Aufhebung Hessen stimmen.

* **Im Herrenhause** wird die IX. Kommission am 27. April zusammentreten, um den Gesetzentwurf über die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst, der vom Abgeordnetenhause erwartet wird, zu beraten. Am 28. April beabsichtigt die verstärkte Finanzkommission in die Beratung des vom Abgeordnetenhause herüberkommenden Sekundärbahngesetzes und Verstaatlichungsgesetzes einzutreten. Am 29. gedenken die Eisenbahn- und Matrikelkommission zu tagen.

□ **Der Kriegsminister** hat, wie der „Reichsanzeiger" meldet, eine Bekanntmachung erlassen, wonach den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich erneut verboten wird, auf Veranlassung von Zivilpersonen mit dem Vertrieb von Druckwerken und Waren innerhalb von Truppenteilen oder Behörden sich zu befassen.

*** **Der Erlaß des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen** gegen die Soldatenmißhandlungen ist, wie das „Berl. Tagebl." berichtet, veranlaßt worden durch den Selbstmord eines Kanoniers Heinrich, der sich, um den fortgesetzten Mißhandlungen des Unteroffiziers Misliewecz zu entgehen, am 3. Januar bei dem Breslauer Vororte Hundsfeld von einem Eisenbahnzuge hatte überfahren lassen und sofort getötet worden war. Der Kanonier Heinrich hatte die Absicht, sich das Leben zu nehmen, seiner Mutter am 29. Dezember v. Js. brieflich angezeigt und darin die Gründe dafür detailliert angegeben. Der Unteroffizier ist vom Kriegsgericht für seine Mißhandlungen zu nur drei Wochen Mittelarrest verurteilt worden, weil das Gericht keinen Zusammenhang zwischen den Mißhandlungen und dem Selbstmord finden konnte.

*** **Ein köstlicher Hereinfall** ist dem „Reichsboten" passiert. Vom Rhein war ihm geschrieben worden, der „Jesuiten-General" habe dem Duisburger „Zentralverein des Zentrums" zwanzig Jesuiten als Redner für die Wahlagitation zur Verfügung gestellt. Der „Reichsbote" meint, das „streng vertrauliche" Rundschreiben „habe nicht nach einem Aprilscherz ausgesehen".

Daß es sich hier um einen wenn auch um einige Tage verspäteten Aprilscherz handelte, ist von Zentrumsblättern sogleich erkannt worden und mußte nach Form und Inhalt des betreffenden „streng-vertraulichen" Schreibens sofort überall erkannt werden — wo eben nicht die Jesuitenangst die Hirnschädel vollständig für ein ruhiges Erwägen und Prüfen unfähig gemacht hat. Ein Jesuiten-General ist bekanntlich keine „Eminenz"; er erläßt keine „Breven". Das Datum des angeblichen „Breve", 25. Februar, fällt zudem auf den — Fastnachts-Rosenmontag. Hierzu schreibt die „Köln. Ztg.":

> Nun aber das Tollste. Vor uns liegt das hektographierte Exemplar der erschütternden Mitteilung. Das Skriptum besteht aus zwei Abschnitten von je sechs ganzer Zeilen. Setzt man in jedem Abschnitt das erste Wort der ersten, das zweite Wort der zweiten Zeile usw. zusammen, so ergiebt sich der Satz: „Die Nationalliberalen sind die dümmsten Leute, die auf jeden Blödsinn unfehlbar hereinfallen." Einer, der es wissen kann, schreibt uns dazu: „Das Schriftstück habe ich der Rhein- und Ruhrzeitung und dem Reichsboten zugesandt. Erstere roch Lunte; ich stehe daher nicht an, den Satz in Bezug auf unsere Nationalliberalen zurückzunehmen, denn sie haben bewiesen, daß sie doch noch nicht die dümmsten Leute waren. Der Name des übrigens gar nicht existierenden Generalsekretärs („Weiß") wurde deshalb gewählt, weil ich dem Reichsboten etwas „weiß" machen wollte."

Der rheinische Humor hat mit diesem Aprilscherz also den Reichsboten gründlich „hereingelegt"!

Ausland.

Dänemark. König Christian vollendete am Mittwoch sein 85. Lebensjahr. Die „Nordd. Allg. Ztg." widmete dem befreundeten Herrscher herzliche Glückwünsche.

Italien. Der siebte internationale landwirtschaftliche Kongreß, dessen Eröffnung ursprünglich auf den 19. April festgesetzt war, soll bereits am 13. April eröffnet werden.

Spanien. In Gibraltar wurde ein Oesterreicher namens Friedrich Nacht unter dem Verdachte verhaftet, ein anarchistisches Attentat auf den König Eduard von England geplant zu haben. Nacht erklärte, er reise, um Reiseeindrücke für ein von ihm zu verfassendes Reisewerk zu sammeln, und die bei ihm beschlagnahmten Waffen führe er zu seiner persönlichen Sicherheit mit sich. Der „Voss. Ztg." zufolge wurden bei dem angeblichen Anarchisten aber kompromittierende Schriftstücke gefunden.

Serbien. Tolle Zustände herrschen auf dem Balkan! Der König erließ am 7. April zwei Proklamationen. In der einen wird darauf hingewiesen, daß der auf Grund der neuen Verfassung geschaffene Senat und die Skupschtina Gesetze geschaffen haben, die sich unzweckmäßig erwiesen haben. Die Verhältnisse auf dem Balkan seien sehr ernst. Serbien bedürfe der Ordnung, der Eintracht und des Friedens. Der König suspendierte die Verfassung vom 6. April 1901 und erklärte die Mandate der Senatoren für ungiltig. Die zweite Proklamation besagt, daß die Staatsräte zur Disposition gestellt werden und die Skupschtina aufgelöst wird. Mehrere Gesetze, darunter das Preßgesetz, das Gemeindegesetz und das nationale Wahlgesetz werden aufgehoben und durch die entsprechenden früheren Gesetze ersetzt. Unmittelbar nach der Ausfertigung der Verordnung, wodurch durch die neuen Senatoren und Staatsräte ernannt werden, erschien die 2. Proklamation, worin die Verfassung vom 6. April 1901 wieder in voller Geltung eingesetzt wird. (Also ein perfekter Staatsstreich! D. R.)

Santo Domingo. Eine Granate, die von dem vor der Stadt Santo Domingo liegenden Regierungsdampfer abgefeuert worden war, beschädigte das deutsche Konsulat. In Washington befürchtet man deshalb, wohl mit Unrecht, schon internationale Verwicklungen.

*** Zum großen Streik in Holland.

Der Verfasser unseres heutigen Leitartikels gibt schon der Ansicht Ausdruck, daß der Streik die Beteiligten nicht überrascht hat und deßhalb wohl durchaus unwirksam verlaufen dürfte. Die Ereignisse des letzten Tages erhärteten diese Anschauung mehr und mehr. Zwar wurde nach der letzten Sitzung des „Schutzkomitees" der allgemeine Ausstand der Bäcker im ganzen Lande proklamiert. Aber die Bäckermeister, welche mit der Möglichkeit eines Ausstandes bereits rechneten, trafen Maßnahmen, sodaß der Ausstand in Wirklichkeit kein allgemeiner sein wird; doch wird die Lieferung von Brot nur in beschränktem Maße stattfinden können.

Die Dampfer auf den Linien nach Hull und London haben den Dienst wieder aufgenommen. Eine Anzahl Ausständiger nahm infolge der Proklamation der Direktionen am 7. April die Arbeit bei der holländischen Bahn wieder auf, die jetzt über einen weiteren genügenden Arbeiterbestand verfügt, um den Dienst in beschränktem Umfange versehen zu lassen. Alle Züge erhalten militärische Bewachung.

Der Kreuzer „Holland" ist vor Rotterdam eingetroffen; auch eine tausend Mann starke Abteilung Soldaten ist angelangt. Die An- und Abfahrt der internationalen Züge ist gesichert.

In der Nacht zum 8. April wurde ein von Rozendaal kommender Zug auf der Weichbildgrenze von Rotterdam durch einen auf die Schienen gelegten Balken zum Stillstand gebracht. Die Maschine zertrümmerte das aus vermorschtem Holze bestehende Hindernis, ohne Schaden zu nehmen. Unter den Reisenden herrschte große Erregung. Wiewohl ernstere Zusammenstöße bisher nicht vorkamen, ist die Lage sehr ernst. Die Truppen, die alle Hauptpunkte besetzten, haben scharf geladen und bei der sich überall offenbarenden Erbitterung der Arbeiter steht Schlimmes zu erwarten. Die größte Sorge der Behörden ist freilich die Unsicherheit des Militärs, dessen Haltung bei ernsten Angriffen man mit Bangen entgegensieht.

Es greift immermehr die Ansicht um sich, daß die Transportarbeiter den Streik verlieren werden, angesichts der energischen Haltung der Regierung und der Arbeitgeber und daß der Arbeiterausschuß den Bäckerstreik nur aus Ratlosigkeit proklamierte. Die Bäckermeister in Rotterdam beschlossen, selbst das Brot zu backen. Der Verband der Metallarbeiter verkündete Nachmittags den Ausstand für das ganze Land. In Amsterdam sind 4 — 5000 ausständig. — Die Arbeitgeber im Transportgewerbe schlossen schätzungsweise 2000 Arbeiter aus, die tatsächlich nicht zu den Ausständigen gehören. Die Gesamtzahl der künftig arbeitslosen Transportarbeiter entzieht sich noch der Schätzung. Der Bäckerausstand wird wahrscheinlich nicht allgemein. Die meisten Angestellten in den Kleinbäckereien arbeiten weiter. Dauert der Ausstand der Eisenbahnangestellten bis Sonnabend, so wird der Sozialistenkongreß in Enschede nicht abgehalten werden können, da die Sozialistenführer in den von Nichtausständigen bedienten Zügen fahren werden. Eine Großfabrik für Maschinen- und Eisenbahnmaterial, wo von 1400 noch 400 arbeiten, verfügte die Aussperrung der Arbeiter, sicherte aber den Nichtausständigen eine Entschädigung zu.

* * *

* **Aachen**, 8. April. Der Streik in Holland bleibt auch für den Grenzverkehr von Aachen aus nicht ohne nachteiligen Einfluß. Trotzdem es den Reisenden an den Fahrkartenausgaben mitgeteilt wird, daß die Eisenbahnverwaltung keinerlei Garantieen für die Weiterbeförderung über die holländische Grenze übernimmt, ist eine große Anzahl Reisender bis Venlo gefahren, und dort mußten die Reisenden nach hier zurückkehren, weil keine Züge mehr fuhren.

* **Haag**, 8. April. In der Zweiten Kammer erläuterte der Justizminister gestern den Zweck der die Ausstände betreffenden Vorlage. Die Ausstände beruhten auf einem Zustande der Gesetzlosigkeit. Es sei Pflicht des Gesetzgebers, die persönliche Freiheit zu gewährleisten. Die Rechte und die gemäßigte Linke sehen von einer Besprechung der Vorlage ab, während die Sozialisten lebhaft widersprechen. Troelstra (Soz) protestiert in 3½stündiger Rede, in deren Verlaufe er mehrere Male zur Ordnung gerufen wird. Namens der Demokraten erklärt Drucker, der jetzige Ausstand sei durchaus ungerechtfertigt und trage den Charakter des politischen Anarchismus. Die Generaldiskussion wurde hierauf geschlossen.

Provinzielles.

* **Münster**, 8. April. Bohrungen auf Kohlen werden gegenwärtig auch in nächster Nähe Münsters veranstaltet. Unweit der Hammerstraße, hart am Kanal, gegenüber der Wirtschaft Haverkämper, ist seit kurzem von der „Internationalen Bohrgesellschaft in Erkelenz" ein Bohrturm errichtet und dieser Tage mit den Bohrungen begonnen.

* **Hamm**, 8. April. Die Ruhr-Lippe-Kleinbahn-Gesellschaft ist bei der Ausführung der Kleinbahnstrecke Hamm-Oestinghausen bis zum Dorfe Mark vorgedrungen. Bis dahin gehen schon Güterzüge.

* **Iserlohn**, 7. April. Die Arbeiterbewegung scheint hierselbst weiter um sich zu greifen. In der Stahlfedernfabrik von Brause & Ko. legten gestern Nachmittag über 50 Sortiererinnen die Arbeit nieder, weil eine Arbeiterin entlassen worden und deren Wiedereinstellung vergeblich verlangt worden war. Um dem Regierungspräsidenten über den Ausstand bezw. die Aussperrung der Arbeiter persönlich Bericht zu erstatten, begaben sich der Landrat Nauck und der Bürgermeister Fritsche nach Arnsberg. Der letztere überbrachte zugleich ein Gesuch einer Anzahl hiesiger Geschäftsleute, in dem dieselben den Regierungspräsidenten um sein Eingreifen zur Beilegung ersuchen. Die Arbeiter bewahren bisher eine musterhafte Ruhe; Ausschreitungen sind nicht vorgekommen. In einzelnen Fällen haben noch in Kündigung stehende Arbeiter die Ueberstunden verweigert.

* **Wesel**, 7. April. Ganz eingestellt wurde laut Anschlag am Schalter, in den Wärtesälen und auf den Korridoren 2c. des hiesigen Bahnhofs der Eisenbahnverkehr, sowohl Güter- wie Personenverkehr, nach und von Holland, mit Ausnahme der Vlissinger Route, auf welcher die internationale Post befördert wird. — Gestern fand im Hotel Dornbusch unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Freihrn. v. Plettenberg-Mehrum die Direktorial-Sitzung des Niederrheinischen Vereins zur Hebung der Zucht und Beförderung der Dressur von Pferden im Dienste der Armee statt, die recht zahlreich besucht war. Der Tag der Preisbewerbung wurde auf Donnerstag den 28. Mai festgesetzt; sie findet dem Turnus gemäß in diesem Jahre auf der Bönninghardter Haide statt. An Stelle des verstorbenen Vizepräsidenten Freiherrn v. Nagell wurde laut „W. Ztg." der Landrat Freiherr v. d. Leyen-Blömersheim zur Wahl in Vorschlag gebracht.

* **Lupen**, 7. April. Zum besoldeten Beigeordneten wurde in der letzten öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Oberleutnant a. D. Fritz Klein, Sohn des bisherigen Landeshauptmannes der Rheinprovinz, gewählt.

* **Essen**, 7. April. Der hiesigen „Herberge zur Heimat" hatten die Erben des verstorbenen Ehrenbürgers C. H. Sölling für die innere Ausstattung des Neubaues 50 000 Mark geschenkt. Zur Annahme dieser Schenkung ist nunmehr die Genehmigung der zuständigen Behörde eingetroffen.

* **Aachen**, 7. April. Beim Versuch, einen falschen Wechsel zu diskontieren, wurde in einem hiesigen Bankhause ein fremder Mann ertappt und von einem herbeigerufenen Schutzmanne verhaftet. Das gleiche Los traf den vor der Tür wartenden Helfershelfer.

Aus Nah und Fern.

— **Bremen**, 6. April. Das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth" des deutschen Schulschiffvereins ist in Fayal (Azoren) eingetroffen und wird morgen von dort nach dem Kanal abgehen. Das Schulschiff ist durch die widrigen Winde und viele Windstillen im Atlantischen Ozean so lange aufgehalten worden, daß der Kapitän sich entschloß, zur Ergänzung des Proviants Fayal anzulaufen. An Bord ist alles wohl.

— **Ostrowo**, 7. April. Durch einen unglücklichen Schuß wurde auf dem Schießstande des Infanterieregiments 155 ein Musketier getötet. Der Mann war Anzeiger an der Scheibe und erhielt einen Schuß in den Halswirbel, so daß er auf der Stelle tot zusammenbrach.

— **Rom**, 7. April. Die Schriftsetzer, welche seit über einem Monate im Ausstande sind und mit den Arbeitgebern unterhandeln, beschlossen gestern in einer Versammlung, einen Aufruf zum allgemeinen Ausstand zu erlassen, wenn die Verhandlungen nicht zum Ziele führen. Die Verhandlungen dauern fort. Alle Maßregeln sind getroffen, um etwaige Ruhestörungen zu verhindern.

Lokales.

Bocholt, 9. April.

*** Die Abschiedsfeier, welche in der Aula des hiesigen Gymnasiums gestern Vormittag 9 Uhr für den scheidenden Direktor Herrn Joh. Waldau, sowie die 14 ersten Abiturienten veranstaltet wurde, nahm einen überaus schönen Verlauf. Zu Ehren der Scheidenden hatten sich außer dem Lehrerkollegium und den Schülern zahlreiche Geistliche, an deren Spitze Herr Prälat Richter, sowie viele Freunde der Schule und Angehörige von Schülern eingefunden. Eingeleitet wurde der Festakt recht stimmungsvoll durch den instrumentalen Vortrag des Liedes „Es ist bestimmt in Gottes Rat." Herr Gymnasialdirektor Waldau richtete sodann an die Abiturienten eine von Herzen kommende und zu Herzen gehende Ansprache, die in den Wunsch ausklang, die 14 scheidenden jungen Männer möchten als „Avantgarde" im Leben der Anstalt immer Ehre machen und die Ziele erreichen, nach denen sie immer anstrebten. Nachdem die sich anschließende Zeugnisverteilung absolviert war, folgten Liedervorträge und Deklamationen von Schülern, in denen dem Herrn Direktor gedankt und ihm eine Fülle von Wünschen für seinen Lebensabend dargebracht wurde. Nachdem Herr Brockmann dann den „Pilgerchor aus Tannhäuser" auf dem Flügel in mustergültigem Solovortrag zu Gehör gebracht hatte, richtete Herr Prof. Seppeler an den Scheidenden Worte des Dankes und der Anerkennung im Namen der Anstalt, der Lehrer und der anwesenden Festteilnehmer. Redner betonte, das unermüdliche und segensreiche Wirken des Herrn Direktors Waldau sei nicht nur von ehemaligen Schülern von Nah und Fern und deren Angehörigen, sondern auch von Kollegen und der Behörde, ja an allerhöchster Stelle durch die Ordensauszeichnung anerkannt worden Der Vortragende schloß mit einem begeistert erbrausendem Hoch auf den Gefeierten. Der Schülerchor sang hierauf prächtig einen von seinem Dirigenten, Herrn Gymnasiallehrer Brockmann, zu diesem Tage eigens komponierten klang- und sangschönen „Scheidegruß"; den Text desselben hatte Herr Oberlehrer Vieth verfaßt. Die Solopartieen, durch die Herren Oberlehrer Mantau und Haber trefflich besetzt, verhalfen dem Vortrag zu einer durchschlagenden Wirkung. Bewegten Herzen dankte sodann Herr Direktor Waldau für die ehrenden Worte und Wünsche, mit der herzlichen Versicherung, daß er seinerseits allen Kollegen und Schülern ein freundliches Gedenken bewahren werde, wenn er auch vielleicht örtlich von ihnen getrennt sei. Mit dem Hinweis auf die Inschrift auf dem Gymnasium zu Paderborn: Deo et patriae! gab er, sich an die jüngeren Schüler wendend, dem Wunsche Ausdruck, dieselben möchten sich an den heutigen Abiturienten ein Beispiel nehmen und in dem bisherigen Geiste der Schule sich von den Lehrern leiten lassen. Den Schluß der Feier bildete der vorzügliche Vortrag des niederländischen „Dankgebetes" mit orchestraler Begleitung. Der ganze Verlauf der Feier gab wiederum ein glänzendes Zeugnis für die Liebe und Verehrung, die sich Herr Direktor Waldau in seiner 40jährigen Amtstätigkeit bei allen ihm näher Stehenden erworben hat.

*** Ueber die Streikwirkungen diesseits der Grenze wird gemeldet: Der Ausstand der Eisenbahner im benachbarten Holland macht sich auch für die hiesige Industrie unliebsam bemerkbar. Am 7. April kamen z. Beispiel sämtliche von hier nach Winterswyk abgelassenen Güterzüge zurück, weil in Winterswyk kein Ablabepersonal zur Verfügung stand. Nur die Personenzüge konnten am Winterswyker Bahnhof einfahren. — Auch in Münster machten sich die Folgen des Streiks bemerkbar. Zu den dortigen Viehmärkten pflegt regelmäßig auch eine Anzahl Händler aus den benachbarten Niederlanden zu kommen, und zwar nicht bloß aus den näheren Grenzbezirken, sondern auch aus mehr landeinwärts gelegenen Interessentenkreisen westlich und nördlich von Arnheim, Zütphen 2c. Diese sind zum Viehmarkt am 7. April in der Mehrzahl nicht erschienen, weil sie auf der Bahn keine Beförderung finden konnten.

*** Die äußere Heiligthaltung des Karfreitags. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen hat mit Rücksicht auf das Gesetz, betreffend den Karfreitag, vom 2. September 1899 mit Zustimmung des Provinzialrates für den Umfang der Provinz Westfalen verordnet was folgt: Der § 14 der Polizeiverordnung über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage vom 24. Juli 1897/7. Juli 1898 wird aufgehoben. An seine Stelle treten nachstehende Bestimmungen: „§ 14, 1. Feiertage im Sinne dieser Verordnung sind der Neujahrstag, der Ostermontag, der Himmelfahrtstag, der Pfingstmontag, der Buß- und Bettag, der erste und zweite Weihnachtsfeiertag und der Karfreitag. 2. Am Karfreitag ist in den Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung die Werktagstätigkeit (auch die gewerbliche Tätigkeit — § 105a ff. der Reichsgewerbeordnung —) sofern und soweit sie bisher herkömmlich bestanden hat, auch ferner erlaubt. Jedoch sind auch in diesen Gemeinden öffentlich bemerkbare oder geräuschvolle Arbeiten in der Nähe von dem Gottesdienste gewidmeten Gebäuden verboten. Die Bezirke, in denen hiernach auch in den vorgedachten Gemeinden das Verbot des § 1 dieser Polizeiverordnung Anwendung findet, werden mit Zustimmung des Regierungspräsidenten von der Ortspolizeibehörde festgesetzt und in der für Publikationen dieser Behörde bestimmten Form öffentlich bekannt gemacht. Diejenigen Gemeinden, auf welche die Bestimmungen der Nr. 2 dieses Paragraphen Anwendung finden, werden durch die Regierungsamtsblätter der betreffenden Bezirke bekannt gegeben. 3. Im Bezirke der Grafschaften Mark, Ravensberg, Lingen und Tecklenburg, im Fürstentum Minden sowie in den Kreisen Siegen und Wittgenstein woselbst der Karfreitag nach den bestehenden Gesetzen die Eigenschaften eines allgemeinen Feiertages hat, finden die Bestimmungen der Nr. 2 dieses Paragraphen keine Anwendung."

☐ Eine Feuersbrunst zerstörte heute in früher Morgenstunde das an der Dinxperloer Chaussee belegenen Sägewerk des Herrn Hermann Telaar vollständig, während die ganz in der Nähe befindliche Oelmühle glücklicherweise von dem entfesselten Element verschont blieb. Die Gesellenfeuerwehr uno die freiwillige Feuerwehr waren rasch zur Stelle, und beteiligten sich eifrig in der Löscharbeit. Der durch den Brand verursachte Schaden ist bedeutend, u. a. ist auch eine größere Anzahl fertiger Türen, sowie ein erheblicher Vorrat wertvollen Holzes mitverbrannt.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 16. bis 31. März 1903.

Geburten.

16. Heinrich Gerhard, S. v. Weber Heinrich Hogenkamp und Johanna Theodora Schaffeld. — 17. Gertrud, T. v. Fabrikarbeiter Bernhard Schmitz und Maria Katharina Hirtz — Johann Joseph, S. v. Fuhrmann Anton Harsterkamp und Maria Hidding. — 18. Karl Bernhard Franz, S. v. Rottenarbeiter Franz Schäffers und Hermina Johanna Reintjes. — Bernhard Joseph, S. v. Weber Stephan Holtmann und Karolina Schaffeld. — 19. Karl Hermann, S. v. Rauher Johann Koenders und Hendrina Kosthorst. — 20. Agnes Gertrud, T. v. Schlosser Ferdinand Bothe und Theodora Hogenkamp. — Klara Wilhelmina, T. v. Gartenarbeiter Anton Meyermann und Johanna Fortmann. — Maria Henriette, T. v. Kassierer Theodor Büsen und Johanna Luise Vallée — 21. Katharina Bernhardina, T. v Weber Wilhelm van Drünen und Karolina Schmänk. — Maria Josepha Wilhelmina, T. v. Weber Karl Rumswinkel und Christina Johanna Borgers. — 22. Elisabeth Johanna, T. v. Weber August von Vieth und Grada Maria Jansen. — Katharina Maria, T. v. Buchbinder Paul Lins und Henrika Wilhelmina Hogenkamp. — Josephina Johanna Hendrika, T. v. Weber Anton Tebroke und Franziska Josephina Bucks. — Bernhard Joseph, S. v. Weber Bernhard Wichering und Gertrud Dunker. — Johanna Maria, T. v. Weber Johann Mecking und Johanna Theben. — Josepha Bernhardina, T. v. Fuhrmann Johann Aholt und Christina van der Linde. — 23. Anton Franz Heinrich, S v. Fabrikarbeiter Konrad Meyer und Anna Katharina Borgers. — 24. Adelgunde Henriette, T. v. Spinner Peter Eich und Klara Brand. — Gertrud Elisabeth, T. v. Fabrikarbeiter Karl Paß und Anna Höring. — Maria Katharina Johanna, T. v. Weber Johann Schroer und Anna Bothe. — Anna, T. v. Kötter Bernhard Kortenhorn und Gertrud Gesina Rosin. — 25. Maria Wilhelmina, T. v. Weber Anton Sicker und Luise Danneberg. — 27. Gerhard Wilhelm Joseph, S. v. Fabrikarbeiter Kornelius Nees und Roeloffina Kauerman. — 28. Franziska Wilhelmina, T. v. Weber Heinrich Buß und Johanna Giesing. — Anna Aleida, T. v. Heizer Johann van Drünen und Wilhelmina Willink. — 30. Wilhelm Joseph Christian, S. v. Weber Wilhelm Kampshoff und Maria Tacke. — Wilhelm Georg Hubert, S. v. Schlosser Hubert Schumacher und Elise Vering. — 31. Henriette Leokadia Klara, T. v. Rauher Stanislaus Misera und Anna Sewing. — Bernhardina Luise Maria T. v. Schneidermeister Heinrich Wöhle und Josephine Schäpers. — Theodor, S. v. Stuckateur Johann Hermann Häsel und Maria Elisabeth Büsen.

Sterbefälle.

17. Färber Karl Meenink, 39 J. — 18. Gertrud Schmitz, 8½ Std — 19. Theresa Elisabeth Franziska Imping, 2¼ M. — Ehefrau Albertine Fahnenbruck, geb. Rezing, 61 J. — Fabrikarbeiter Wilhelm Bernhard Spann, 17 J. — 20. Theodor Bernhard Aloys Geuting, 1 J. — Elisabeth Josephine Tefert, 6½ J. — Fabrikarbeiter Petrus Nees 18½ J. — 21. Tagelöhner Johann Harmeling, 52 J. — 22. Heinrich Schwung, 3 M. — 23. Maria Josephine Rademacher, 4½ J. — Ww. Maria Beckmann, geb. Tebroke, 55 J. — 26. Anna Wilhelmine Matschke, 16 T. — 28. Ehefrau Aleida Halink, geb. Rouwers, 63 J. — Anna Elisabeth Franziska Biller, 2¾ J. — 29. Ackerer Bernhard Schücker, 71½ J. — 31. Joseph Wilhelm Zimmermann, 14 M.

Neueste Meldungen.

*** **Meldungen über große Streiks** liegen zur Stunde aus fast allen Ländern Europas vor. In Rom herrscht der Generalausstand. Ueber 25 000 Arbeiter feiern. Straßenbahnen fahren und Zeitungen erscheinen nicht mehr; viele Fremde verlassen die Stadt. In Petersburg und Nischni-Nowgorod streiken tausende von Arbeitern großer Fabriken.

In Budapest traten 500 Straßenbahnschaffner und Wagenlenker, nahezu die Hälfte der Angestellten, in den Ausstand. Der Straßenbahnverkehr wird aufrechterhalten.

* **Wien**, 7. April. Von Tigern zerrissen wurde nach hier eingetroffener Nachricht ein Kapuziner aus Kärnten in der Nähe der Missionsstation Chatner in Indien.

* **Rom**, 8. April. Der Vatikan soll sich angeblich an der Weltausstellung in St. Louis beteiligen und kostbare historische Dokumente und Juwelen-Geschenke des Papstes ausstellen.

* **New-York**, 8. April. Ein sozialistischer Bürgermeister wurde in Anaconda (Montana) gewählt.

Kath. Gesellenverein.

Zur Teilnahme an der

Karfreitags-Prozession

sammeln sich die Mitglieder bis spätestens 1 Uhr im Vereinshause. — Die Gesellen legen Abzeichen an.

Kath. Arbeiter-Verein.

Die Mitglieder werden hierdurch zur Teilnahme an der

Karfreitags-Prozession

eingeladen.

Die **Vereinsabzeichen** sind zu tragen.

Aufstellung gegen 1 Uhr in der Kirchstraße. Der Ordnung wegen wolle man einen nachträglichen Anschluß nach Möglichkeit vermeiden.

Der Vorstand.

Vincenz-Konferenz Liebfrauen.

Die Versammlung in dieser Woche ist **Charfreitag** Abend 7 Uhr



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, heute Morgen gegen 11 Uhr unser liebes Söhnchen

Bernhardius Aloysius Hermanus

im zarten Alter von 1½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Eltern:

Joh. du Bakker u. Frau.

Die Beerdigung findet am Samstag Mittag ½2 Uhr vom Marktplatze aus statt, wozu frdl. eingeladen wird.

Alle diejenigen, welche aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, mögen diese Anzeige als solche ansehen.

Bekanntmachung.

Karfreitag, den 10. April cr., ist der Schlachthof geschlossen.

Zum 1. Mai wird ein

Dienstmädchen

für kleinen Haushalt gesucht.

Wo, zu erfragen in der Expedition.

Zum 1. Mai wird ein braves, in allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

gesucht, bei guter Behandlung und hohem Lohn.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen

von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit gesucht.

Frau Dickmann,
Nobelstraße 18.

Nopperin

pr. sofort gesucht.

Gebr. Rensing.

Jemand wünscht sich mit größerem Kapital an einem soliden Geschäft (resp. Neuanlage) tatkräftig zu beteiligen.

Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

Ein Knabe,

ca 15 Jahre alt, welcher auch mit Pferden umgehen kann, gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bäckerlehrling

und **Gehülfe gesucht** auf Mitte April.

B. Sieverding, Nobelstr. 20.

Zur Bedienung einer Schlichtmaschine

Jemand gesucht Zu erfragen in der Expedition d. Bl

Ein zweistöckiges Haus

nebst großem Garten pr. sofort oder später zu verkaufen.

Näheres bei **Gerh. Rümping.**

Eine bessere

Oberwohnung

pr. sofort oder später zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Speise- und Pflanzkartoffeln.

Blaue Riesen (doppelter Ertrag), Weiße 6-Wochen, gt. frühe Rosen, Magnum bonum u. rote Käperbäs.

Sämtliche Sorten aus Wertherbruch.

B. Möllmann,
Vereinstrasse 5.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Morgen 10 Uhr unsern lieben Sohn und Bruder

Richard Prigand,

nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 11 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele des Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren.

Bocholt, Berlin, den 8. April 1903.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird, findet Freitag Nachmittag 3½ Uhr, vom Sterbehause, Steinstraße 19, aus statt

Verkauf eines Geschäftshauses.

Mein in Bocholt in bester Geschäftslage, Nordstr. 9, belegenes Wohnhaus, in welchem seit 1870 ein Zigarrengeschäft mit Erfolg betrieben wird, beabsichtige ich zu verkaufen. Zu dem Hause gehören große Hintergebäude nebst Arbeiter-Wohnung, welche zur Gartenstraße münden.

Wwe. Ed. Frentrop.

Reell! Neu eröffnet! Gut!

Bocholter Uhren-Versandhaus

Kirchstrasse 23 (genau auf Nr. 23 achten)

R. Knauss, Uhrmacher.

Empfehle:

Echt silberne Remontoir-Uhren für Damen und Herren in reichgravierten Gehäusen mit **Ia. Werken** zu **11,90 M** und höher

Feinste Regulateure mit **14 Tage-Schlagwerken**, in **prachtvollen, 1 m** langen, sauber gearbeiteten Gehäusen, von **14, 15, 16 Mk** und höher.

Für guten Gang meiner Uhren wird 5 Jahre garantiert.

Sämtliche Goldwaren

als: **Brochen, Ringe, Ohrringe, Kreuze, Ketten** 2c. in den aparteiten Mustern.

Mein Prinzip ist, die **besten Waren** zu **nie dagewesenen Preisen** zu verkaufen

Bitte, überzeugen Sie sich, und Sie werden finden, daß ich am **billigsten** von allen verkaufe.

Sämtliche Waren liefere auch auf **Abschlagzahlung**

Versand nach Auswärts **franko.**

Nähmaschinennadeln, hochfein poliert, Dutzend 40 Pfg.

Reparaturen-Tarif:

Neues Uhrglas 30 Pfg. Neuer Zylinder 2½ Mk.
Reinigen einer Taschen-Uhr nur 95 Pfg.
Neue Feder nur 1 Mark Auf Einsetzen kann gewartet werden.

Uhren-Reparatur-Werkstatt

Billig! mit Motorbetrieb. Schnell!



Damen- und Kinder-Hüte

billigst bei

Gebrüder Hömberg

Beschäftigung in

Lohn-Arbeit

für **schmale** und **breite Stühle** gesucht.

Offerten unter **H. J. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Achtung!

Von einer fetten Kuh ist am Samstag Nachmittag von 2 Uhr an

Fleisch

auf der Freibank im Schlachthause zu haben.

Für die Osterfeiertage!

Am Freitag Mittag u. Samstag ist

Kalbfleisch, Schweinekotelettes und Speck

zu haben. **RATHMER**, an der Bude bei der Kreuzkapelle.



Am Samstag Morgen von 10 Uhr an ist von einer selbstgemästeten fetten Kuh **Fleisch** zu haben pr. Pfd. 55 Pfg

J. Alfering,
Ostmauer 27.

Prima Holst. Holl. Käse

Zentner 30 Mark ab Station Nortorf Probepostcolli von 9½ Pfd. Netto a Mk 4,— franko gegen Nachnahme. Garantie: Kostenlose Zurücknahme.

J. Mohr Wwe., Nortorf (Holst.), Käse-Export-Geschäft.

Farben,

trocken und streichfertig,

Fussboden-, Dekorations- und Möbellacke,

Haar- u. Borstenpinsel,

sowie

sämtliche anderen Anstreicher-Artikel

billigst bei

Wilh. Reygers-Riegermann,

Königstr. 4, am Markt.

Premier-Fahrräder vornehmste am WELTMARKT preiswerteste Katalog gratis Premierwerke Nürnberg-Doos HELICAL PREMIER

Eine Person

zum Flicken für einen Tag in der Woche gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Heirat.

Ein Witwer, 36 Jahre alt, im Haushalt gut eingerichtet, sucht ein Fräulein oder eine Witwe nicht über 30 Jahre alt, als

Haushälterin,

mit der Suchender bei gegenseitigem Einverständnis event. später die Ehe eingehen würde.

Offerten unter **W. 100** an die Exped. dss. Bl. erbeten.



Schablonen

für

Weißstickerei

empfehlen

J. & A. Temming.

Morgen 10 Uhr
nd,
ren zu sich in die
ues Andenken zu
Geschwister.
d, findet Freitag
19, aus statt

tshauses.
age, Nordstr. 9,
70 ein Zigarren-
htige ich zu ver-
ntergebäude nebst
e münden.
rentrop.

Gut!
ndhaus
3 achten)
cher.
und Herren in
11,90 M und
ken, in **prächt-**
häusen, von **14,**
e garantiert.
ren
tten 2c. in den
e dag w.jene r
finden, daß ich
agzahlung
end 40 Pfg.
r 2½ Mk.
Pfg.
ewartet werden.
t
Schnell!

rben,
d streichfertig,
-, Deko rations-
Möbellacke,
Borstenpinsel,
sowie
he anderen
cher-Artikel
digst bei
gers-Riegermann,
4, am Markt.



Person
r einen Tag in der
r Expedition d. Bl.

irat.
36 Jahre alt, im Haus-
chtet, sucht ein Fräulein
e nicht über 30 Jahre
shälterin,
nder bei gegenseitigem
event. später die Ehe
r **W. 100** an die
erbeten.



ablonen
für
ßstickerei
empfehlen
Temming.

Elegante

Herren-Garderobe

in nur allerbester Verarbeitung.

Grösstes Lager eleganter
Knaben-Anzüge.
Gestrickte Knaben-Anzüge.

S. B. Löwenstein.

Fabriken: Berlin, Breslau, Heilbronn, Viersen.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.
Ueber 750 eigene Verkaufsfilialen.

empfiehlt

Kaffee

geröstet { **Gut und kräftig** 70, 80, 90 Pfg. | **Vorzügliche Haush.-Mischungen** 100, 120 Pfg. | **Feinste Mischungen** 140, 160 Pfg. | **Allerfeinste Sorten** 180, 200, 210 Pfg.

Perl, geröstet, ausgewählte Mischungen, zu Mk. **0,80 0,90 1,— 1,20** das Pfd. | **roh** von **0,70** bis **1,60** das Pfd.

Cacao

aus eigener Fabrik, garantiert rein, leicht löslich und sehr ergiebig,

lose { 1 Pfd. Mk. **1,50 1,80 2,40** / ½ Pfd. Pfg. **30 36 48**

in Paketen und Dosen { ¼ Pfd. **40 50 65** Pfg. / ½ „ **80 100 130** „ / 1/1 „ **160 200 260** „

Hafer-Cacao, lose, das Pfd. Mk. **1,—** in ½ Pfd. Paketen **50** Pfg.

Eiweiss-Cacao, lose, das Pfd. Mk. **1,20** in ½ Pfd. Paketen **60** Pfg.

Chocolade

aus eigener Fabrik, garantiert rein Cacao und Zucker.

Van.-Chocolade in Tafeln von **5** bis **75** Pfg.
ff. „ „ Napolit. u. Thalerform ¼ Pfd. **50** Pfg.
Haushalts- „ garantiert rein, ⅕ Pfd. **18** Pfg.
Speise- „ „ „ ⅕ Pfd. **20** Pfg.
Entölte Koch- „ „ „ ½ Pfd. **50** Pfd.
Milch- „ in Tafeln **10, 25** u. **40** Pfg.

Mandel-Chocolade, garant. rein, ⅕ Pfd. **25** Pfg.
Nuss- „ „ „ ⅖ Pfd. **40** Pfg.
Crême- „ „ „ ¼ Pfd. **80** Pfg.
Napolitain- „ in ¼ Pfd.-Kart. **50** u. **75** Pfg.
Thaler- „ in ¼ Pfd.-Dosen **50** Pfg.
Katzenzungen mit Gold in ¼ Pfd.-Kart. **100** Pfg.
„ ohne „ in ¼ Pfd.-Kart. **75** Pfg.

Pralinen, Fondants u. s. w. von einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Thee

neuester Ernte von direktem Import, feine bis hochfeine Mischungen,

lose 1 Pfd. Mk. **1,50 2,— 2,50 3,— 3,50 4,—** u. **5,—** | in Paketen zu **10, 20, 30, 45** bis **200** Pfg. je nach Qualität u. Gewicht.
⅒ Pfd. Pfg. **15 20 25 30 35 40** u. **50**

Ceylon-Thee Mk. **1,60** und **2,40** das Pfund, offen und in Paketen.

Biscuits

in stets frischer Ware und grosser Auswahl,

Volks-Biscuits	¼ Pfd. **10** Pfg.	Kaiser-Mischung I	¼ Pfd. **33** Pfg.
Kaiser's Van.-Biscuits	„ **15** „	Mixed I	„ **33** „
Kaiser-Mischung II	„ **15** „	Colonial mit Chocoladeguss	„ **35** „
Albert	„ **20** „	Champagner	„ **43** „
Colonial	„ **22** „	Makronen	„ **43** „
Demi-lune	„ **23** „	Wiener-Mischung	„ **44** „
Mixed II	„ **23** „	Waffeln in diversen Sorten	„ **50** „
Vanille-Bretzeln	„ **25** „	Eiweiss-Cakes	die Rolle **25** „
Leibniz	„ **25** „	Radfahrer-Cakes	¼ Pfd. **10** „
Russ.-Brod	„ **33** „	Frühstücks-Cakes	das Paket **10** „
Kaiser's Friedrichsdorfer Zwieback		in Paketen von 10 Schnitten	**15** „

Kaffee-Zusätze

aus eigener Fabrik,
Kaiser's Malzkaffee **nur 25** Pfg. das Pfd.
Kaffee-Essenz in Dosen **20** Pfg. | Kaffee-Essenz in Tassen, Gläsern, Tönnchen **25** Pfg.

Oster-

Hasen / Eier das Stück **5** u. **10** Pfg. in Chocolade, Marzipan u. Zucker. | Dragée-Zucker-Eier ¼ Pfd. **20** u. **25** Pfg.

Verkaufsfilialen:

nur Bocholt, Ostermarkt 41, Ravardistrasse 9.

Eigene Chocolade-Fabrik.

Handschuhe
bei
Biergans.

Ein wenig gebrauchter, fast neuer
Ofen
(Dauerbrenner) ist billig zu kaufen.
Offerten unter **O. 70** an die Exp. d. Bl.

Sämereien,
garantiert keimfähig,
bei
Franz Oehmen.

Alle Neuheiten

für Frühjahr und Sommer

als:



Herren-Anzüge in schwarz-weissen, schwarz-weiss-roten und modernen uni Stoffen,
Herren-Paletots in neuesten Stoffen, Mustern und Schnitten,
Raglan's und Ulster's in marengo, schwarz-weiss mit senkrechten Taschen,
Loden und Jagdjoppen, wasserdicht' imprägniert, wetterfeste Stoffe,
Knaben-Anzüge in riesigen Sortimenten, — viele Neuheiten,

Knaben-Paletots, Ulster's, Câpes etc.,
Herren- und Knaben-Hosen, Joppen etc.

Katalog gratis. * Auswahlsendungen franko — gegen franko.

empfehle
in unübertroffen grosser Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Damen-

Jackets, Paletots, Kragen, Golf-Câpes, Wetter-Mäntel und -Kragen, Kostüme, Blusen, Kostüm-Röcke etc.

Der grosse Umsatz

meines Geschäftes ermöglicht es mir, die Preise für den neu aufgenommenen Artikel

Damen- und Mädchen-Confection

auf das denkbar niedrigste zu kalkulieren, soweit dieses mit **reellen,** jede Täuschung ausschliessenden Prinzipien nur irgend möglich ist.

Das Lager in diesem neuen Artikel ist **sehr** gross; ich führe nur die beste Konfektion vom einfachsten bis zum elegantesten Genre; jede Grösse, auch für starke Damen, vorrätig!

Es liegt im Interesse der geehrten Kundschaft, meine Genres kennen zu lernen, und lade ich zum Besuch meines Geschäfts-Etablissements höflichst ein.

Kinder-
Mäntel, Reefers, Kragen etc.

Backfisch-
Jackets, Paletots, Kostüme etc.

H. Hettlage, Münster,

Ludgeri- und Marienstrassen-Ecke.

Grösstes Spezialgeschäft der Provinz Westfalen
für Herren- und Knaben-Garderobe * * *
*** * * Damen- und Mädchen-Konfektion.**

Einem **strebsamen, tüchtigen**
Bäcker
ist Gelegenheit geboten, unter äußerst günstigen Bedingungen selbständig zu werden. Neuer Backofen vorhanden.
Offerten mit Angaben über Vermögen unter **H. 1903** umgehend an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Knabe
mit guter Schulbildung, Sohn ordentlicher Eltern, wird als
Buchdrucker-Lehrling
bei sofortigem Verdienst gesucht.
J. & A. Temming, Bocholt.

Für die Herren Fabrikanten.
Ein, am **Platze Köln,** bei den Grossisten **vorzüglich** eingeführter Agent sucht noch die Vertretung einer erstklassigen Fabrik in Druckwaren, Velours, Barchente 2c. Es stehen prima Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter **K. M. U. 594** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Burkin-Joppen
empfiehlt
Joh. B. Fisser.

Geld gibt Selbstgeber reellen Leuten. **Kleusch, Berlin,** Wilhelmshavenerstr. 33n. Rückp.



Umsonst

erhält ein Jeder

einen schönen Hut

von durchaus guter Qualität beim Einkauf eines **Herren-Anzuges** oder **Knaben-Anzuges**
von 13 Mark an.

Ich verkaufe mehrere Hundert schwarze **Cheviot-Herrenhosen** in großartiger Qualität, alle durcheinander das Stück zu **2,90 Mk.**

Ich verkaufe Riesenposten **Herrenhosen** in allen Farben und Qualitäten, in englischer Verarbeitung, schon von **1,20 Mk.** an bis zu den höchsten Feinheiten in folgenden Preislagen: **1,50, 1,70, 2, 2,50, 3, 4, 5, 6, 7 bis 12 Mk.**

Ich verkaufe **Herrenanzüge**, tadellos verarbeitet, schon zu **6 Mk.** **Hunderte von Anzügen** zu **7, 8, 10, 12, 15, 17, 19, 22, 24** bis zu **36 Mk.**

Ich gebe umsonst zu jedem Herrenanzuge oder Knabenanzuge von **13 Mk.** an einen **Hut** in ausgezeichneter Qualität.

Ich verkaufe hochelegante englische **Anzüge** für diejenigen Herren, welche sonst gewohnt sind, **nach Maß anfertigen zu lassen,** in herrlichster Ausführung. Diese **Anzüge,** in der Preislage von **27** bis **45 Mk.**, werden allgemein bewundert.

Ich verkaufe hochelegante schwarze **Hochzeitsanzüge** von **18 Mk.** an bis zu **45 Mk.**

Ich verkaufe **Knabenanzüge** in allen Erscheinungen zu **1,20, 2, 2,50, 3, 4, 5, 6, 7 Mk.** bis zu den feinsten französischen Modellen.

Ich verkaufe **Kommunionanzüge** in **kolossaler Auswahl** schon von **4 Mk.** an bis zu den feinsten Qualitäten in folgenden Preislagen: 6, 7, 9, 12, 14, 15, 16, 18, 22 bis 25 Mk.

Meine Spezial-Abteilung Herrenhüte, Mützen, Knabenhüte, Mützen, Kinder-Mützen und Barets enthält prachtvolle Neuheiten.

Der Herrenhut zu **1,20** Mk. bedeutet eine unglaubliche Leistungsfähigkeit.

Achtung!! Riesige Auswahl in **Damen-Jacketts, Damen-Paletots, Damen-Kragen, Fichus, Kostumes** und **Kinder-Konfektion.**

Diese Abteilungen bringen herrliche Neuheiten zu **staunend niedrigen Preisen.**

Großer Stapel **schwarzer und farbiger Kleiderstoffe** pr. Meter 35, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 170, 180, 200 Pfg. bis zu den herrlichsten Neuheiten.

Streng feste Preise.

Neustrasse 11. **Neustrasse 11.**

Gustav Gompertz

in Bocholt, Neustrasse 11.

Oster-Postkarten in grosser und sorgfältig getroffener Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

J. & A. Temming,
Buch- und Kunsthandlung.

Anerkannt
größte Auswahl, billigste Preise.

Herren-Anzüge
von Mk. 8 bis Mk. 20.

Herren-Anzüge
in nur soliden Qualitäten und modernen Farben
von Mk. 22 bis Mk. 30.

Herren-Anzüge,
vollständiger Ersatz für Maß-Anzüge,
von Mk. 32 bis Mk. 45.

Kommunion-Anzüge
von Mk. 4.50 bis Mk. 25.

Hosen
von Mk. 1.50 an bis Mk. 15.—.

Kinder-Anzüge
in größter Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Sämtliche
Arbeiter-Artikel
riesig billig.

Trotz meiner bekannt billigen Preise erhält jeder Kunde beim Einkauf von 18 Mk. an einen **Hut** gratis.

Hüte, Mützen, Shlipse
in großer Auswahl.

Albert Gottschalk,
Neustraße 18,
größtes Spezialgeschäft fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.